

Schatzsuche im Schweizer Kanton Wallis

Mit Hammer und Meißel den Kristallen auf der Spur

Das Binntal im Schweizer Kanton Wallis ist bekannt für seine Mineralienvielfalt. Mehr als ein Dutzend Mineralarten wurden bisher nirgendwo anders auf der Welt als im Binntal gefunden. Doch wie soll man diese Schätze als Laie entdecken? Freies Suchen ist im Wallis zwar erlaubt. Doch besser ist es, man schließt sich einem erfahrenen Kristallsucher wie Ewald Gorsatt an. Seit fast zehn Jahren führt der 38-Jährige zwischen Juni und Oktober zu den Fund-



Der erfahrene Mineraliensammler Ewald Gorsatt.

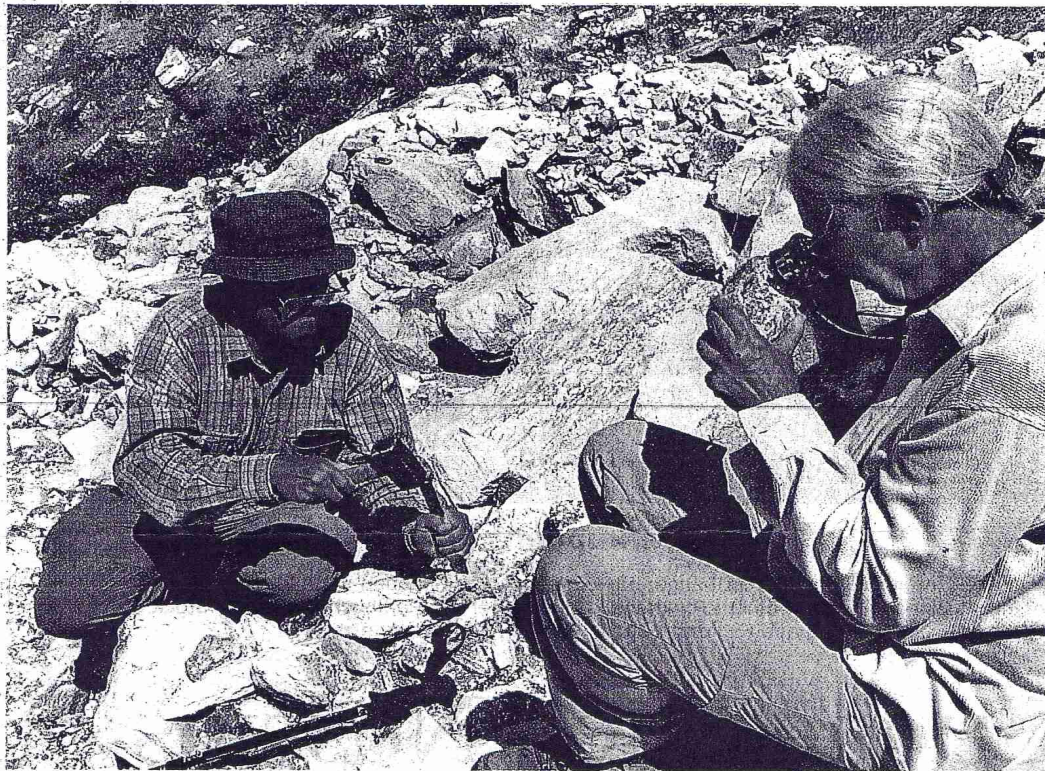
stellen in den Bergen, seit drei Jahren in eigener Regie. Zwischen Juni und Mitte Juli sind es nur einzelne Termine, dann führt er täglich außer sonntags. Die Gruppengröße beschränkt er auf 14 Personen. Mittwochs, bietet er auch einen Schleifkurs an. So kann man seinen Fund oder einen gekauften Stein zu einem Schmuckstück verarbeiten. Extra dafür hat sich Ewald Gorsatt vor zwei Jahren in Idar-Oberstein zum Edelsteinschleifer ausbilden lassen.

Der gelernte Maschinenbauingenieur machte so mit aller Konsequenz sein Hobby zum Beruf. Einem Beruf, dem man nicht erlernen kann und der in der Schweiz den seltsamen Namen Strahler trägt. Bereits im Alter von fünf Jahren ging er mit seinem Vater auf Mineraliensuche. Seitdem haben ihn die Schätze des Berges nicht mehr los gelassen. Mittlerweile hat er es auf eine stattliche Sammlung von rund 200 Exemplaren gebracht, die teils im Museum, teils bei ihm in der Werkstatt in Binn zu besichtigen sind.

Stolz ist er auf seinen Fund aus dem letzten Jahr, einen Magnetit vom Kohlerhorn.

Zahlreiche Stücke stehen auch zum Verkauf. Insbesondere Sammler zählt Ewald Gorsatt zu seinen Kunden. Manche kommen jedes Jahr, wie Klaus und Ursel Ehmsen aus Hamburg. Doch sie käufen nicht nur, sie gehen auch gern mit auf Exkursion.

„Die eigentliche Sammlerin ist meine Frau“, bekennt Klaus Ehmsen. Er sei lediglich der Gehilfe, der sich mit den Jahren allerdings einen Kennerblick angeeignet hat. „Suchen muss man vor allem im Abbruch, in Spalten und Klüften“, sagt Ewald Gorsatt. Besonders nach zerklüfteten Steinen sollte man Ausschau halten. Seltene Mineralien verbergen sich oftmals auch im Bachlauf. Neben einem Kennerblick und viel Geduld gehört natürlich auch eine gute Portion Glück zur Kristallsuche. Nicht alles was glitzert und schön aussieht ist auch von Bedeutung. Und so ist jeder froh, wenn einige Stücke dem Kennerblick stand-



Ursel und Klaus Ehmsen aus Hamburg beschäftigen sich schon seit vielen Jahren mit Mineralien. Einmal im Jahr sind sie mit Ewald Gorsatt im Binntal unterwegs. Fotos: H. Schuster/PR

halten. Was nicht heißt, dass man als Laiensammler auf die anderen verzichten muss. Sie finden sicher auf

der Fensterbank oder im Garten einen würdigen Platz und erinnern an das Binntal. *H. Schuster*

© Schweiz Tourismus,
Tel. 0080010020030
(gebührenfrei),
www.MySwitzerland.com